



eLearning Award 2021 für Learner Cockpit „Fit für Führung“

Die reflect AG hat gemeinsam mit Profil M – Beratung für Human Resources Management GmbH und Co. KG für den Bochumer Immobilienkonzern Vonovia SE unkompliziert und schnell eine Lernplattform für Führungskräfte entwickelt. Mit großem Erfolg: Das Learner Cockpit „Fit für Führung“ wurde mit dem eLearning Award 2021 in der Kategorie „Beste Lernplattform“ ausgezeichnet.

Doch was macht das Projekt so einzigartig? Alexander Brandt, Maren Krausa sowie Michael Biernacki verraten es im Interview – aus ganz unterschiedlichen Perspektiven.

Herr Brandt, vor welcher Ausgangssituation standen Sie gemeinsam mit der Vonovia SE?

Alexander Brandt: Vonovia bat uns, Führungskräfte im Dienstleistungsbereich dabei zu unterstützen, mit den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen noch besser umgehen zu können, die eigene Führungsrolle zu festigen und mit Vonovia-Werten und dem Vonovia-Leitbild anzureichern.

Dazu sollten relevante Themen aus den Bereichen Arbeitsrecht, Mitarbeiterführung, Motivation, Kommunikation, aber auch Umgang mit Stress und Selbstmanagement vermittelt werden. Unsere Aufgabe war es, ein Programm zu entwickeln, das zum größten Teil selbstgesteuert in einem digitalen Rahmen und vor allem auch mobil stattfinden sollte.

Dieser Hintergrund und die Idee, dass sich das Programm über einen längeren Zeitraum hinweg aufbauen sollte, stellten besondere Anforderungen an einen niederschweligen Zugang und motivationale Aspekte der Lernumgebung. Gemeinsam mit der reflect AG haben wir hier einen guten Weg der Umsetzung gefunden.

Wieso ist Ihrer Meinung nach das Learner Cockpit die ideale Lösung für Vonovias Bedürfnisse und Herausforderungen?

Alexander Brandt: Mit dem Cockpit haben wir eine digitale und visuell ansprechende Lernumgebung geschaffen, die Lernende schnell und einfach abholt. Der besondere Aufbau, die inhalt-

Die Projektbeteiligten im Interview



Alexander Brandt
Head of Digital Solutions, Profil M



Maren Krausa
Learning Consultant, reflect AG



Michael Biernacki,
eLearning Specialist und Product Owner,
reflect AG



Ansicht des Cockpits „Fit für Führung“ in einer frühen Phase des Lernprozesses

liche Flexibilität und die Möglichkeiten zur Interaktion erfüllen die Anforderungen optimal. Die Verrechnung der Zugriffe bietet zusätzlich die Option, Inhalte nach und nach bereitzustellen. Das ermöglicht es uns in der Entwicklung, Erfahrungen aus vorangegangenen Modulen direkt einzuarbeiten und umzusetzen.

Maren Krausa: Aus meiner Sichtweise als Projektmanagerin kann ich ergänzen: Die grafische Oberfläche hilft vor allem dem unerfahrenen Lerner, sich im Lernprozess zu orientieren. Außerdem halten spielerische Bausteine, sogenannte Gamification Elemente, die Motivation über den insgesamt 12 Monate langen Lernprozess aufrecht. Zudem erlaubt das Cockpit ein sehr modulares und kleinschrittiges Training, so dass die Teilnehmer durch den Gesamtumfang nicht überfordert werden.

Michael Biernacki: Meiner Meinung nach war gerade die agile Herangehensweise besonders wichtig, die in unserer Zeit noch an Bedeutung gewinnen wird: Obwohl Lerner schon mit dem Training begonnen hatten, konnten Module und Inhalte noch nach und nach eingebunden werden. So blieben alle flexibel und niemand musste warten.

Das Learner Cockpit erlaubt uns agil vorzugehen, so dass Module und Inhalte nach und nach eingebunden werden konnten. (Michael Biernacki)

Was ist für Sie das Besondere an dem Learner Cockpit?

Alexander Brandt: Alle wesentlichen Inhalte lassen sich über eine grafische Oberfläche ansteuern. Dazu kommt, dass sich der Charakter des Entwicklungsprogramms durch einzubauende Bildmetaphern und Badges für den Lernfortschritt durch ein Storytelling anreichern lässt und motivationale Aspekte abgedeckt werden.

Michael Biernacki: Wir stärken außerdem den Datenschutz, da das Cockpit ohne die Einbindung externer Techniken funktioniert. Im Hintergrund wird also nur auf dem Kunden-Server bzw. im Kunden-LMS/Intranet kommuniziert.

Was sind die bedeutendsten technischen Innovationen dieses Projektes?

Dank SCORM-Format ist das Learner Cockpit in jedes Lernmanagementsystem integrierbar.

Michael Biernacki: Eine gamifizierte Lernwelt mit verschiedenen Lernmedien ist so in jedes Lernmanagementsystem im sogenannten SCORM-Format integrierbar. Mit diesem Rapid Content Ansatz konnten wir dazu den hohen Anteil an PDFs fast automatisch in interaktive webbasierte Trainings überführen. Das hat die Produktion von Inhalten stark beschleunigt und diese durch passende Interaktion didaktisch bereichert.

Was war aus Ihrer Sicht die größte Herausforderung in diesem Projekt?

Alexander Brandt: An dem Projekt sind insgesamt drei Partner beteiligt, die wir seitens Profil M koordinieren. Dazu kam, dass Covid-19 unsere Planungen beeinflusst hat. Dabei kamen uns aber wiederum die agile Zusammenarbeit mit der Vonovia und die große Flexibilität des Cockpits zugute: Wir konnten beispielsweise kurzerhand ein inhaltliches Modul zum Umgang mit Covid-19 integrieren, was in der ursprünglichen Planung nicht vorgesehen war.



Ansicht des Cockpits „Fit für Führung“ zum Abschluss des Lernprozesses

Nach den ersten Monaten des Einsatzes: Wo stehen Sie mit dem Learner Cockpit, wie geht es weiter?

Alexander Brandt: Wir befinden uns gerade am Anfang einer Phase, in der wir die inhaltliche Ausgestaltung der Themen auf den Prüfstand stellen und um neue Ansätze ergänzen wollen. Hier gehen wir agil vor, lassen uns von Rückmeldungen der Teilnehmenden lenken und schauen, was für Inhaltstypen gut ankommen und wo wir eventuell noch nachsteuern müssen.

Welche Perspektiven sehen Sie für die zukünftige Zusammenarbeit mit der reflect AG?

Alexander Brandt: Gerade im Bereich Leadership Development und unseren Ansätzen, wie wir Development Journeys gestalten, haben die digitalen Aspekte eine stetig wachsende Bedeutung. So haben wir schon in weiteren Projekten Learner Cockpits integriert und werden diese auch in Zukunft dort einsetzen, wo sie einen echten Mehrwert bieten – wie eben auch in diesem Projekt.